

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Manikowski,

Edmund

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: *2010*

1 AR (RSHA) 107/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pm 10

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

<u>M a n i k o w s k i</u>	<u>Edmund</u>	<u>3.5.14 Berlin-Friedrichsfe</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen M 1 12
 Enthalten in Liste unter Ziffer
- Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..1944..... in
 (Jahr)

Blm.-Lichterfelde'Ost, Jugfernstieg 14

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK. Baden/Württ.
 vom ... 2.,4.64..... in,
 Heidelberg-Bametal, Ringstr.30

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
 vom verstorben am:
 in
 Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 22. Juli 1963

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **M a n i k o w s k i , Edmund**
 Place of birth: **Berlin-Friedrichsfelde**
 Date of birth: **3.5.1914**
 Occupation: **kaufm. Angest.**
 Present address: **Mannheim, Beilstr. 1**
 Other information:

1196658

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

verheiratet seit 23.9.39 mit Elfriede F a r n y , geb. am 30.8.21 zu
Baden bei Wien.

Mai 1942: SS-Ustuf. II H.K., Wilhelmstr.

Juni 1943: SS-Ostuf., II HK, "

SS-Hstuf. 20.4.44

1) ausgewertet
 2) Foto angef.
 3) Keine Aufg.

Sp. 3/17.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Edmund Manikowski

Dienstgrad: H-Oberscharf. H.Nr. 203969

75690

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben): Edmund M a n i k o w s k i

in H seit 1. Nov. 1933 Dienstgrad: H - Oberscharführer H-Einheit: SD.-Hauptamt

in SA von ===== bis =====, in HJ von 1. April 1932 bis 30.10.1933

Mitglieds-Nummer in Partei: Parteianwalt in H: 1. November 1933

geb. am 3. Mai 1914 zu Berlin-Friedrichsfelde Kreis: Berlin

Land: Deutschland jetzt Alter: 24 Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnstz: Berlin-Friedrichsfelde Wohnung: Beilsteinerstrasse 54

Beruf und Berufsstellung: kaufm. Angestellter hauptamtl. H-Angehöriger

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

SA.- und Reichssportabzeichen

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe ===== von ===== bis =====

Freikorps . . . ===== von ===== bis =====

Reichswehr . . . ===== von ===== bis =====

Schutzpolizei . . . ===== von ===== bis =====

Neue Wehrmacht Infanterie Regt. 67 von 1.11.1935 bis 30.9.1937

Letzter Dienstgrad: Unteroffizier der Res.

Frontkämpfer: nein bis =====; verwundet: =====

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: HJ.- Ehrenzeichen

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? röm. kath.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.
Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? =====

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift): =====

Wann wurde der Antrag gestellt? =====

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Finanzamt Ost, Berlin - Lichtenberg, Normannenstrasse

Hefttrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Defraud

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Seitrand

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Manikowski Vorname: Bernhard
 Beruf: Wiegemeister Jegiges Alter: 55 Sterbealter: ===
 Todesursache: =====
 Ueberstandene Krankheiten: Kriegsverwundungen, sonst keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Chudzinski Vorname: Stanislawa
 Jegiges Alter: ===== Sterbealter: 28 Jahre
 Todesursache: Grippe Lungenentzündung
 Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Manikowski Vorname: Lukas
 Beruf: Landwirt Jegiges Alter: === Sterbealter: 74 Jahre
 Todesursache: Altersschwäche
 Ueberstandene Krankheiten: =====

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Borutzki Vorname: Franziska
 Jegiges Alter: ===== Sterbealter: 35 Jahre
 Todesursache: Lungenentzündung
 Ueberstandene Krankheiten: ===

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Chudzinski Vorname: Vinzent
 Beruf: Landwirt Jegiges Alter: ===== Sterbealter: 80 Jahre
 Todesursache: Altersschwäche
 Ueberstandene Krankheiten: =====

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Jurkewicz Vorname: Martha
 Jegiges Alter: 79 Jahre Sterbealter: =====
 Todesursache:
 Ueberstandene Krankheiten: =====

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin-Friedrichsfelde,, den 21. Januar 1939.
(Ort) (Datum)

Jurgen Manikowski - Oberscharführer.
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Manikowski am 27.11.39
 Lh 39/4

S e l f r a n d

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.	Eintritt in die H: <i>1. 11. 33.</i> 203 969.		Dienststellung	von	bis	h'aml.
U' Stuf.	<i>20.4.40.</i>	<i>F. i. S. D. H. Amt</i>	<i>20.4.40.</i>		*	Eintritt in die Partei: <i>1.5.33</i>					
O' Stuf.	<i>20.4.42.</i>	<i>Reichsgericht Amt</i>	<i>20.4.40.</i>		*	Edmund Manikowski					
Hpt' Stuf.						Größe: <i>1.72</i> Geburtsort: <i>Blm-Friedrichs-</i> <i>Felde.</i>					
Stubaf.						H-3. N. <i>104 893</i> SA-Sportabzeichen <i>br.</i> Winkelträger: *					
O' Stubaf.						Coburger Abzeichen Reiter Sportabzeichen Fahradabzeichen					
Staf.						Blutorden Reichs Sportabzeichen <i>br.</i> Gold. HJ-Abzeichen *					
Oberf.						Gold. Parteiabzeichen D. L. R. G. Ehrenzeichen					
Brif.						Totenkopfeing					
Gruf.						Ehrendegen					
O' Gruf.						Julleuchter *					

Zivilstrafen:	Familienstand: <i>M.</i> <i>23.9.39.</i>		Beruf: <i>Kaufmann.</i> <i>44-Fhr.</i> erlernt jeht		Parteilichigkeit:
	Ehefrau: <i>Elfriede Farnig 30.8.21 Baden</i> Mädchenname Geburtstag und -ort		Arbeitgeber:		
H-Strafen:	Parteilichkeit in Partei:		Volksschule *		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
	Religion: <i>(Kath) 991.</i> <i>K. A. 11.37</i>		Fach- od. Gew.-Schule <i>Arwalt-</i> Handelschule *		
	Kinder: m. w.		Fachrichtung:		
	1. 4. 1.24.7.41 4.	Sprachen:			
	2. 5. 2. 4.244 5.	Führerschein:			
	3. 6. 3. 6.	Ahnennachweis:		Lebensborn:	
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:				

10

Seekorps: von bis Stahlhelm: Jungdo: NJ: 1.4.32 - 30.10.33. SA: SA-Ref: NSDAP: NSDAP: Ordensburgen: Arbeitsdienst:	Alte Aemee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: <i>N. K. Krieg I. M. m. B. G. W.</i> Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %:	Ausländstätigkeit: Deutsche Kolonien: Befond. sportl. Leistungen:
SS-Schulen: von bis Tölz Braunschweig Berne Forst Bernau: Dachau:	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: <i>1.11.35 - 30.9.37 J.R.67</i> Dienstgrad: <i>UFFI d.R.</i>	Aufmärsche: Sonstiges:

An

Betreff:

I A 5

Beförderungsvorschlagim Hause.

- Anlagen:
1. Stammbrollen-Auszug
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptcharführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des SS-Untersturmführers Edmund Manikowski

St. Reichssicherheitshauptamt (SD.) Referent I 1521 zum

SS-Obersturmführer

wirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift: Berlin Sw. 68, Wilhelmstraße 102

M-Nr. 203.969.

Pg. Nr. 8.537.072

Alter: 27 Jahre.

SA.- u. Reichssportabzeichen.

Wehrmachtsverhältnis: Gedient vom 1.11.1935 bis 30.9.1937
beim Infanterie-Regiment 67

UK. - Gestellt.

Verheiratet. 1 Kind

Gottgläubig.

Berlin, den 6. Dezember 1934

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen

2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.

3. Die Anlagen 1, 2, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.

4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabemerke ist die Rückseite zu benutzen.

Standartenführer.

ED. MANIKOWSKI

SS-OBERSTURMFÜHRER

SS-Nr. 203.969

13
H
Berlin, den 28. März 1944.

482
An das
SS-Personalhauptamt
Berlin - Charlottenburg 4
Wilmersdorfer Straße 98/99

Betr.:

Aufgrund des obigen Befehls melde ich
meine neue Anschrift:

Berlin - Lichterfelde - Ost,
Jungfernstieg 14 - Telf. 73 2020.

In der Lehnbachstraße 7 wurde ich am 23.
Aug. 1943 total ausgebombt.

Gleichzeitig melde ich, daß mir von meiner
Ehefrau am 4. Februar 1944 eine zweite Tochter
geboren wurde, die den Vornamen E d i t h
erhalten hat.

Heil Hitler!

SS - Obersturmführer.

12496

1 AR (RSHA) 107/64

Vermerk:

In den ¹el.-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 ist als Dienststelle des Manikowski jeweils II HK genannt. Lt. GVPL. des RSHA v. 1.1.42 handelt es sich bei der Dienststelle um die "Hauskommandantur" im RSHA, die personell dem Amt II unterstellt war.

B., den 12. Aug.1964

Qui

1 AR (RSHA) 107 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxx~~BA

dem
Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -
z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

R 13
J.

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 12. Aug.1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

llh

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Le

Eingang: 13. AUG. 1964
Tob. Nr.: 2467/64 IV
Krim. Kom.: 3
Sachbearb.: 4. BRUCKER

16

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2467/64 -N -

1 Berlin 42, den ^{14.8.}1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: *L* 194 3661

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Sonderkommission -
Zentrale Stelle -
z.Hd. v. Herrn KHK Weid a -o.V.i.A.-

714 L u d w i g s b u r g

Wilhelmstr. 1

Landeskriminalamt Baden-Württemberg 17. AUG. 1964 Abt. D. Anl. Az: SK. 22. III/14-180/63

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Ge-
nannten zu veranlassen. (spec. Auszugbogen Lt. 16)

Im Auftrage:

Roggenbin

Do

Heidelberg, den 5. September 1964

- D 5 -

Aufgrund des Ersuchens des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg
- Sonderkommission - Zentrale Stelle - Ludwigsburg,
Tgb.Nr. SK. ZSt. III/14-180/63 vom 18.8.1964, wurde als Zeuge
vernommen

Edmund Manikowski,
verh. kaufm. Angestellter,
geb. 3.5.1914 in Berlin,
wohnh. Bammental, Krs.Heidelberg, Ringstr. 30.

" Ich war Angehöriger des Amtes II des Reichssicherheitshaupt-
amtes in Berlin. Meine Einstellung bei dieser Behörde erfolgte
am 1.11.1937, nachdem ich meine Ausbildungszeit bei der Wehr-
macht beendet hatte. In Berlin gehörte ich der allgemeinen Waf-
fen-SS, Sturm 11/42, an. Ich führte damals den Dienstgrad eines
SS-Rottenführers.

Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA war ich laufend bei II HK.
Dieses Amtes hatte folgende Aufgaben:

- a) Schutz des Amtsgebäudes ,
- b) Ausstellung von Hausausweisen,
- c) Ausstellung von Ausweisen zu Dienstfahrten mit der Reichs-
bahn usw.,
- d) Einteilung der Führer vom Dienst,
- e) Wacheinteilung,
- f) Kurierdienste,
- g) Überwachung der Besucher und der zum Amt gehörenden Ange-
stellten.

Ich persönlich war ab 1.5.1943 Führer der Wachkompanie beim
RSHA (Gebäudebewachung). Einer anderen Dienststelle innerhalb
des RSHA habe ich nicht angehört. Während meiner Zugehörigkeit
zu diesem Amt wurde ich wie folgt befördert:

Im Mai 1940 zum Untersturmführer,
im Juni 1943 zum SS-Obersturmführer und am
30.1.1945 zum SS-Hauptsturmführer.

Meine Vorgesetzten im Amt waren:
SS-Standartenführer und Amtschef II

S p a c i e l,

nähere Personalien und dessen Aufenthalt sind mir nicht bekannt.

SS-Obersturmbannführer und Hauptabteilungsleiter

Fritz V o l l h e i m .

Soll angeblich 1951/52 in der Schweiz verstorben sein. Sein ehem. Wohnort und seine Begräbnisstätte sind mir nicht bekannt.

SS-Sturmbannführer und Abteilungsleiter

Julius B a e n s c h ,

geb. etwa um 1900,
wohnh. in Marburg/Lahn, Zwetschgenweg 23.

Das Amt II war die Abteilung für "Verwaltung und Recht" innerhalb des RSHA.

Zu folgenden ehem. Kameraden habe ich heute noch privaten Kontakt:

1. Julius B a e n s c h ,
wohnh. Marburg/Lahn, Zwetschgenweg 23,
2. Gerald F i s c h e r ,
wohnh. Oldenburg, Ulmenstr. 43,
3. Julius R o s t o c k ,
wohnh. Ludwigshafen/Rhein, Kaiser-Wilhelm-
Strasse 62.

In einem Verfahren gegen irgendwelche Angehörige des RSHA oder in einem Spruchkammerverfahren bin ich bis jetzt weder als Zeuge noch als Beschuldigter vernommen worden.

Irgendwelche Angehörige oder Verwandte von mir waren innerhalb des RSHA in Berlin nicht beschäftigt."

Deha gelesen, unterschrieben:

frunshain

Winter
Winter, Krim.Komm.

SPECIAL-POST

Heidelberg, den 5. September 1964

- D 5 -

B e r i c h t:

M a n i k o w s k i hielt sich von 1945 bis zum Jahre 1960 (März)
unter dem ihm nicht zustehenden Namen

Walter B r a d l e r

in Bammental, Krs. Heidelberg, auf. Aus diesem Grunde wurde daher
gegen ihn eine Strafanzeige wegen mittelbarer Falschbeurkundung
gem. § 271 StGB der Staatsanwaltschaft Heidelberg vorgelegt.
Das Verfahren war beim Amtsgericht Heidelberg unter dem Az.
6 Cs 125/60 anhängig. Die Bestrafung erfolgte am 13.5.1960 mit
DM 100.-- Geldstrafe oder im Nichtbeibringungsfalle mit 10 Tagen
Haft.

Beim Landeskriminalamt Baden-Württemberg in Stuttgart befindet
sich bei den Akten des M a n i k o w s k i die Abschrift eines
Briefes vom 23.12.1957 des in der Vernehmungsniederschrift des
M. erwähnten

Gerald F i s c h e r

aus Oldenburg. Aus diesem Brief ist eine weitere Anzahl von
Namen ehem. Angehöriger des Reichssicherheitshauptamtes er-
sichtlich.

Winter

Winter, Krim.-Komm.

Staatl. Polizeidirektion
— Heidelberg —
Kriminalkommissariat
Heidelberg

Heidelberg, den 10. Sept. 1964

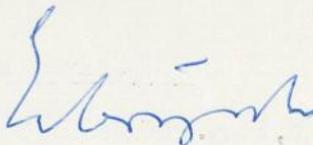
- D 5 - IX/5/2028/64 -

U.

dem Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Sonderkommission-Zentrale Stelle -

7140 Ludwigsburg

in 2-facher Fertigung übersandt.



21

Tgb.Nr.SK.ZSt. III/7-180/63

Urschriftlich mit 1 Personalheft

dem

Polizeipräsidium

- Abt. I -

z.Hd.v.Herrn Regierungsdirektor

F r i e m e l o.V.i.A.

B 18/9

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 18. SEP. 1964

Tgb. Nr.: 20 2467/64d

Krim. Kom.: 3

Sachbearb.: _____

1 Berlin - Tempelhof
Tempelhofer Damm 1 - 7

nach Erledigung zurückgereicht.

Ludwigsburg, den 17.9.1964
Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Sonderkommission - Zentrale Stelle-
I.A.

Weida
(Weida)

Kriminalrat

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2467 /64-N-

1 Berlin 42, den ¹⁸. IX. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

22

1. Tgb. austragen: ^{18. SEP. 1964}
2. Urschriftlich mit Personalheft und ¹/₂ Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91



nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 15 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Regentin

Do

Vfg.

1. Vermerk:

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

29. SEP 1964


1 AR (RSHA) 107 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
der
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 27. OKT. 1964
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage
llh
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

-
1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 5. 11. 64

2. Hier austragen

llh

Le